

175-218; Zur Frage der Autorschaft von Sir Clyomon und Sir Clamydes, in: Engl. Studien 14, S. 344-365; Shakespeare und das Burghtheater, eine Repertoirestudie, in: Jb. der dt. Shakespeare-Gesellschaft 37, 1901. Viele Besprechungen von Werken über engl. Literatur des 16. und 17. Jh., neueren Romanen, bes. im Archiv für d. Studium d. neueren Sprachen; aus dem Nachlaß hrsg. von K. Brunner: Shakespeares Sonette, in: Wr. Beiträge zur engl. Philologie LIII, 1925.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 1. 1. 1924; *Jb. der dt. Shakespeare-Ges.*, Bd. 59/60, 1924, S. 162ff.; *Mitt. K. Brunner, Innsbruck.*

**Fischer (in Graz) Wilhelm, Dichter und Schriftsteller.** \* Csakathurn (Čakovec, Kroatien), 18. 4. 1846; † Graz, 30. 5. 1932. Aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie, absolv. das Gymn. in Warasdin (Varaždin) und Stuhlweißenburg (Székesfehérvár), stud. seit 1865 an der Univ. Graz Jus, Medizin und Naturwiss., dann Gesch., Philos. und Philologie, 1870 Dr. phil. und Beamter der Steiermärkischen Landesbibliothek in Graz, 1901 Dir., 1919 i.R. F., ein Erzähler mit tiefer Einfühlung in Mensch und Landschaft Steiermarks, wurde der „Grazer Stadtpoet“ genannt.

W.: *Atlantis* (Epos), 1880, 2. Aufl. 1911; *Sommer-nachterzählungen*, 1882, 3. Aufl. 1912; *Anakreon* (Idyll), 1883; *Lieder und Romanzen*, 1884; *Unter altem Himmel* (Erzn.), 1891; *Der Mediceer und andere Novellen*, 1894, 2. Aufl. 1907; *Grazer Novellen*, 1898, 4. Aufl. 1911; *Die Freude am Licht* (Rom.), 1902, 24. Aufl. 1925; *Poetenphilosophie. Eine Weltanschauung*, 1904; *Hans Heinzlin* (Erz.), 1905, 5. Aufl. 1925; *Königin Hekabe* (Trauerspiel), 1905; *Lebensmorgen* (Erzn.), 1906, 4. Aufl. 1912; *Sonne und Wolke* (Aphorismen), 1907; *Sonnenopfer* (Rom.), 1908; *Der Kaiser von Byzanz* (Romanze), 1909; *Murwellen* (Erzn.), 1909, 3. Aufl. 1910; *F. Nietzsches Bild*, 1910; *Der Traum vom Golde*, 1911, 3. Aufl. 1912; *Aus der Tiefe* (Erzn.), 1912, 4. Aufl. 1923; *Alltagszauber* (Novn.), 1913, 3. Aufl. 1914; *Die Fahrt der Liebesgöttin* (Rom.), 1914; *Kriegsbuch*, 1915; *Wagemut* (Erz.), 1917; *Das Geheimnis des Weltalls* (Erzn.), 1921; *Tragik des Glücks* (Rom.), 1922; *Der Stern der Liebe* (Erzn.), 1924; *Das Burgkleinod* (Erz.), 1924; *Das Licht im Schatten* (Rom.), 1925; *Beethoven als Mensch*, 1928; *Der Wichelbrunnen* (Erzn.), 1929; *Meisternovellen*, 1948.

L.: *F. Wastian, Der Grazer Stadtpoet, 1911; A. Seiberl, W. F. in Graz, Diss. Wien, 1938; H. Schüller, Die Erzählungen von W. F. in Graz. Ein Beitrag zur Erkenntnis arifremder Assimilationsliteratur, Diss. Wien, 1939; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Kosch, Literaturlex.*

**Fischer-Ankern Anton von, Industrieller.** \* St. Ägyd am Neuwald, 27. 6. 1812; † Wien, 7. 4. 1902. Sohn des Hammerherrn Daniel F. (s. d.), baute die Werke in St. Ägyd und Furthof weiter aus, indem er u. a. 1839 nach den neuesten technischen Kenntnissen in St. Ägyd eine Frischhütte errichtete und so das Eisen selbst herstellte. 1866 erwarb er das

Eisenwerk Aumühl bei Kindberg. Er erzeugte Feilen, Draht, gewalzte Feineisen-sorten, Drahtstifte, Gärbstahl, gewalztes Blech und Drahtseile. F., der 1869 seinen gesamten Besitz an die „St. Ägydi und Kindberger Eisen- und Stahl-industrieges.“ verkaufte, nahm sich auch um die Verbesserung der Verkehrswege, besonders der Mariazellerstraße, wo die Eisentransporte abgewickelt wurden, an. Unter seiner Anleitung und finanzieller Beihilfe wurde die Serpentinstraße vom Sattelhof aufs Gscheid angelegt. Vielfach ausgezeichnet, u. a. Ehrenmitgl. des n. ö. Gewerbever., 1868 nob., brachte F. die Eisen- und Stahlindustrie in Österreich zu ungeheurem Aufschwung.

L.: *Gratzer Ztg.* vom 3. 12. 1838; *Wr. Ztg.* vom 6. 7. 1850 und 19. 11. 1868; *Lilienfelder Bezirksbote* vom 22. und 29. 6. und 6. 7. 1902; *H. Heppner, Chronik der Marktgemeinde St. Ägyd am Neuwald, 1952; Jb. d. Ver. für Lkde. von N. Ö., 2, 1868/69, S. 299ff.*

**Fischer-Rösslerstamm Franz von, Techniker.** \* Nixdorf (Mikulášovice, Böhmen), 5. 5. 1819; † Brunn am Geb. (N. Ö.), 17. 12. 1907. Sohn des Folgenden. Trat 1844 in den Dienst der Generaldir. der österr. Staatsbahnen, diente anschließend bei der Südbahn und später bei der Kaiserin-Elisabeth-Bahn, nach deren Verstaatlichung er 1891 aus dem Staatseisenbahndienst schied. F.s Name ist durch seinen wesentlichen Anteil an der Schaffung einer Gebirgslokomotive mit dem Bau der Semmeringbahn verdienstvoll verbunden. Ihm sind viele Anregungen und technische Verbesserungen bei Schienenfahrzeugen zu danken.

L.: *R.P.* vom 12. 6. 1917; *Inst. f. Gesch. d. Technik, Biographien; V. A. Wien.*

**Fischer-Rösslerstamm Josef Emanuel von, Industrieller und Lepidopterologe.** \* Rumburg (Rumburk, Böhmen), 19. 2. 1787; † Wien, 17. 3. 1866. Vater des Vorigen. Zunächst im Geschäft seines Onkels Ignaz R. tätig, gründete er mit diesem eine Feinstahlfabrik in Nixdorf (Mikulášovice, Böhmen). 1819 nob. 1837 übersiedelte F. nach Wien. Als Entomologe lieferte er wertvolle Beiträge zur Kenntnis der damals noch wenig bearbeiteten Kleinschmetterlinge.

W.: *Abbildungen zur Berichtigung und Ergänzung d. Schmetterlingskunde, bes. der Microlepidopterologie, 1834-42; etc.* Vgl. auch: *W. Horn und S. Schenkling, Index Litteraturae Entomologicae, 1928/29.*

L.: *Verhdlg. der Zoolog.-Botan. Ges. 16, 1866; Botanik und Zoologie in Österreich.*